

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LECHENICH



GEMEINDERBRIEF



**Jüdische
Kulturwochen**

Seite 9

**Ökumenischer
Schweigegang**

Seite 22

19. Jahrgang, Oktober bis November 2022



IMPRESSUM

Gemeindebrief der
evangelischen Kirchen-
gemeinde Lechenich

Herausgeber:
Das Presbyterium

*Verantwortlich für Inhalt
und Redaktion:*

Peter Brügger, Sabine Pankoke,
Monika Schüller, Sabine Weiden

Die Redaktion behält sich vor,
gegebenenfalls – nach Mög-
lichkeit mit Absprache – Beiträ-
ge zu kürzen.

Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Kontakt:
redaktion@kirche-lechenich.de

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:

Montag, 23. Oktober 2022

Titelbilder:
Peter Brügger

Herstellung:
Michael Pies,
michael.pies@gmx.de

Geistliches Wort	3
Rückblick Gemeindefest.	4
Talita Kumi, endlich wieder live vor Ort	6
Weihnachtszaubermarkt 2022	7
Jüdische Kulturwochen Rhein-Erft 2022.	9
Aus dem Presbyterium	10
Adventsfeier 2022	11
Gottesdienstplan Oktober bis November 2022	12
Seelsorge	13
Musikalische Veranstaltungen	14
Mächtig unfair!	16
Mittagessen Friesheim	17
Neue Gesichter	18
Aus dem Diakonie–Ausschuss	20
Sommerfreizeit der Jugend 2022	21
Ök. Schweigegang	22
Äd un Himmel – Ökumenisches Themenfrühstück	22
Freud und Leid	23
Wie erreiche ich wen	24

Liebe Gemeinde!

Der biblische Spruch für den Monat Oktober erscheint uns in diesen Tagen fast wie Hohn. Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Energie-Krise, Inflation... diese wenigen Stichworte genügen, um zu zeigen, wie wenig uns nach Gotteslob und Dank zumute ist. Es gibt einfach zu viel, was uns Angst macht. Verständlich. Gerecht und zuverlässig geht es gerade nicht zu bei uns. Von Gottes Macht ist nichts zu spüren. Manchmal kann man eben nicht einstimmen in Dank und Lob und manchmal fällt uns das Gottvertrauen schwer. Das darf auch sein. Auch in der Bibel klagen Menschen vor Gott ihr Leid, legen Gott ihre ausweglos scheinende Situation vor, werfen ihm vor, dass er sie nicht sieht und ihnen nicht hilft. Und dass es den Gottlosen so gut geht und sie so leiden müssen. Das es eben nicht gerecht zugeht.

Die Worte aus dem Monatsspruch für Oktober stehen im letzten Buch der Bibel. Johannes, der Verfasser, knüpft mit diesen Worten eine Verbindung zu den ersten Büchern der Bibel und damit zu dem Gott, der dort gleich

„Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“

Offb 15, 3

zu Beginn als Schöpfer der Erde bekannt wird. Durch alles Leid hindurch hält der Glaubende immer fest an dem Bekenntnis zu Gott als dem Schöpfer von Himmel und Erde. Und so schwer es auch fällt, gerade wenn die Zeiten so unruhig und bedrängend sind, darauf zu vertrauen, dass Gott die Schöpfung in seiner Hand hält und sie bewahrt, gerade dieser Glaube ist es auch, der Menschen immer geholfen hat, schwierige Zeiten durchzustehen. Irgendwie hindurchzukommen. Sich Gott anzuvertrauen und auf ihn zu hoffen, hat durch die Geschichte hindurch Menschen ermutigt und getragen. In dieser Tradition stehen auch wir und dürfen daran anknüpfen. Und uns von den Worten getragen wissen, die andere vor uns schon gesprochen haben, durch alle Zeiten hindurch. Ich wünsche uns, dass uns das in diesen Tagen hilft, unseren Glauben und unser Vertrauen festzuhalten, dass Gott uns sieht und es gut mit seiner Schöpfung meint.

Pfarrerin Sabine Pankoke



GEISTLICHES WORT

Rückblick auf das gelungene Gemeindefest am 28. August







Talita Kumi, endlich wieder live vor Ort

Nach rund drei Jahren konnten wir endlich wieder unser Projekt vor Ort in Ecuador besuchen. Zu lange verhinderte die Pandemie einen Aufenthalt, zu lange konnten wir uns keinen persönlichen Eindruck mehr verschaffen. Die Neugierde war entsprechend groß, wie es wohl sein wird, endlich wieder in die Talita-Familie einzutauchen. Viele neue Gesichter begrüßten uns in den beiden Häusern, der Bedarf nach mehr als zwei Jahren zermürender Einschränkungen ist groß. So sind aktuell beide Wohnhäuser sehr gut belegt, viele Mütter mit kleinen Kindern lassen die Probleme der Mädchen und jungen Frauen während der Lockdown-Zeiten nur erahnen. In vielen, intensiven Gesprächsrunden mit dem Personal, den Verantwortlichen und auch mit dem Erzbischof von Quito wurden die bewegenden Monate aufgearbeitet und gemeinsam die Zukunft geplant. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres im September kann die pädagogische und psychologische Arbeit endlich wieder im ursprünglichen Konzept beginnen. Die Mädchen freuen sich alle auf einen geregelten und abwechslungsreichen Alltag. Neben der schulischen Bildung geht es auch darum, die Ausbildungsmöglichkeiten im Haus (Bäckerei, Schneiderei und Küche/Hauswirtschaft) wieder im Ganzen anzubieten.

In den Gesprächen mit den Verantwortlichen der Fundación wurden aber auch die Herausforderungen in Deutschland thematisiert; der Ukraine-Krieg, die steigende Inflation und der wirtschaftliche Abwärtstrend, der schwache Euro-Kurs und die unkalkulierbare Corona-Situation im nahenden Winter. Hier sind wir weiterhin auf Ihre Solidarität



und Spendenbereitschaft angewiesen, um das benötigte Jahresbudget auch nachhaltig zu generieren. Eine seit letztem Jahr eingeführte Überprüfung des Jahresabschlusses in Quito weist eine sehr sparsame Bewirtschaftung aus, rund 75 % werden aber für Gehälter gezahlt, da wir ja eine 24/7-365-Tage-Betreuung abbilden müssen. Eine Gewinnung von zusätzlichen Quellen in Ecuador ist daher ebenso unabdingbar. Aber die Arbeit lohnt sich: beim jährlichen Treffen ehemaliger Talita-Bewohnerinnen kamen viele uns bekannte Frauen, die von ihrem selbstständigen Leben nach der Talita-Zeit berichten und von den Angeboten und Fertigkeiten auch heute noch profitieren. Einige Ex-Talitas gehörten zu den ersten Bewohnerinnen der TK2 im Jahre 2007 und sind der Einrichtung bis heute eng verbunden geblieben, eben eine große Familie. Ein fröhlicher Tagesausflug zu einem kostenfreien Freizeitpark rundete den diesjährigen Besuch in Ecuador ab.



Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit dem Kauf des 18. Adventskalenders, dieses Jahr auch wieder mit einer Lotterie und einem Titelbild aus dem Projekt verknüpft. Besuchen Sie uns auf dem Wein- und Genussmarkt der AHAG, auf der Designer-Messe SAHNSTÜCKE auf Burg Konradsheim Ende Oktober oder den hoffentlich stattfindenden Weihnachtsmärkten in Erfstadt.

Für den Verein
Stefan Bodenbenner und
Daniel Dördelmann



GEMEINDE

Weihnachtszaubermarkt 2022

Bald ist es schon wieder so weit, Weihnachten rückt unaufhaltsam näher.

Wir hoffen, unseren Weihnachtszaubermarkt wieder, wie gewohnt, in Präsenz zu veranstalten.

Am **Sonntag, dem 4. Dezember** sind wir von 11.00 bis 14.00 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Lechenich.

Wie jedes Jahr haben wir schon im Frühjahr mit dem Einkochen des beliebten Holunderblütensirups begonnen. Er ist nicht nur im Sommer als Bestandteil des Hugos unverzichtbar, sondern auch das ganze Jahr in Sprudelwasser und Tees sehr lecker.

Es ist schon einiges an leckeren Konfitüren, Gelees und fruchtigen Essigs in Gläsern und Flaschen abgefüllt, aber die Liköre brauchen noch etwas Zeit.

Unserer Kreativität haben wir freien Lauf gelassen und es sind hübsche, dekorative Dinge entstanden, die auf unserem Weihnachtszaubermarkt angeschaut und gekauft werden können.

Der Erlös geht an die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit unserer Gemeinde.

Wir freuen uns sehr darauf die Ergebnisse unserer Arbeit wieder persönlich in gemütlicher Atmosphäre präsentieren zu können.

Ihr/Euer Weihnachtszaubermarkt Team



GEMEINDE



DER
(andere)
GOTTESDIENST



Samstag 5. November 2022

18 - 21 : 30 Uhr

Kirche der Versöhnung, An der Vogelrute 8



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LECHENICH

Jüdische Kulturwochen Rhein-Erft 2022



GEMEINDE

Vom 30. September bis 14. November finden die „Jüdischen Kulturwochen Rhein-Erft 2022“ statt. Gemeinsam mit der Ev. Friedenskirchengemeinde Liblar laden wir zu zwei Veranstaltungen ein:



Kol-Colé – neue Facetten jüdischer Musik

- **30. Oktober, 18 Uhr**, Eintritt frei
Kirche der Versöhnung
An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt

Die Musiker aus der Ukraine, Moldawien und Deutschland haben sich in Köln zusammengefunden, um ihrer Liebe zu osteuropäischer jüdischer Musik Ausdruck zu verleihen. Wenn sie gemeinsam spielen, entsteht eine neue lebendige Musik, eine Mischung von Klezmer, Volksliedern aus Osteuropa, jüdischen Tangos und Chansons, traditionell sephardischen und spirituellen hebräischen Liedern und eigenen Kompositionen im Kontext der jüdischen Tradition.

Der jüdische Friedhof – Haus des Lebens

In vielen Dörfern und Städten erzählen jüdische Friedhöfe von der Geschichte der jüdischen Gemeinden. Jedes Grab erinnert an einen einmaligen Menschen. Anhand eines Lichtbildervortrags werden die verschiedenen vielfältigen Symbole und hebräischen Inschriften vorgestellt. Es werden Bilder von west- und osteuropäischen jüdischen Friedhöfen gezeigt.

- **3. November, 19.30 Uhr**, Eintritt frei
Gemeindehaus Lechenich
An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt
Referentin: Andrea Döhrer



Aus dem Presbyterium

Auf dem Weg zu neuen Erfahrungen – Jutta Fuchs scheidet aus ihrem Amt aus

17 Jahre war Jutta Fuchs Mitglied im Presbyterium. In dieser Zeit hatte sie für zwei Jahre den stellvertretenden Vorsitz inne. Dann war sie für kurze Zeit Vorsitzende des Bauausschusses und danach lange Jahre Mitglied im Bauausschuss. Sie engagierte sich im Redaktionsteam des Gemeindebriefes, überlegte im Liturgieausschuss an neuen Gottesdienstformaten mit, war im Projektausschuss für die neue Orgel dabei und zuletzt Mitglied im Diakonieausschuss. Darüber hinaus betreute sie lange Jahre den Schaukasten auf dem Markt. Sie war von Anfang an im Bistroteam dabei und entwickelte das Format des Krimidinner. Weil dies sehr großen Anklang fand, gab es zwischendrin auch große Krimidinner im Saal und auch die waren immer sehr schnell ausgebucht. Leider konnte das letzte Krimidinner wegen Corona nicht stattfinden.

Jutta Fuchs verteilte auch Gemeindebriefe und wer schon mal bei der Adventure dabei



war weiß, dass der 1. Dezember immer im Hause Fuchs stattfand.

Sie selbst sagt: „Aber das Schönste für mich war immer der Lesedienst.“ Und ihr Fazit zu den 17 Jahren aktiver Gemeindegarbeit lautet: „Es war eine spannende, manchmal aufreibende, interessante und erfüllende Zeit, die ich nicht missen möchte. Daher gilt mein Dank der Gemeinde, die es

ermöglicht hat, dass ich bis jetzt Mitglied im Presbyterium sein konnte und durfte.“

Jetzt geht Jutta Fuchs neue Wege: Sie hat ein Studium in Rostock begonnen! Wir danken ihr von Herzen für ihr tolles Engagement in der Gemeinde, für alle Ideen, die sie eingebracht hat, für alles, was sie an Aufgaben übernommen hat (und das war ja nicht wenig) und wünschen ihr für den neuen Weg viele bereichernde Erfahrungen und Gottes Segen! Und natürlich freuen wir uns, sie ab und an auch hier in der Gemeinde wiederzusehen!

Sabine Pankoke

Wieder im Presbyterium: Julius Geßmann

Nachdem Julius Geßmann wegen seiner Tätigkeit als Jugendmitarbeiter in der Gemeinde aus dem Presbyterium ausscheiden musste, ist er nun, nachdem seine Tätigkeit beendet ist, wieder im Presbyterium dabei. Die Landeskirche hatte im vergangenen Jahr die Presbyterien dazu ermächtigt, eine Presbyterstelle mit einer Person unter 27 Jahren zusätzlich zum ordentlichen Mitglie-

derbestand zu besetzen. Diese Stelle nimmt ab 1. September Julius Geßmann in unserem Presbyterium ein.

Das Presbyterium hat außerdem beschlossen, die durch den Rücktritt von Jutta Fuchs freigewordene Stelle wieder zu besetzen. Sobald dies geschehen ist, werden wir die Gemeinde informieren.

Sabine Pankoke

Adventsfeier 2022 in Lechenich für alle ab 70 Jahren!



GEMEINDE

**Am Freitag, dem 8. Dezember um 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum Lechenich, An der Vogelrute 8**

Wir möchten mit Ihnen in gemütlicher Atmosphäre die Vorfreude auf Weihnachten feiern- mal heiter, mal besinnlich. Ein buntes Programm erwartet Sie: Musik, Texte, Lieder und natürlich Kaffee und Kuchen. Die Feier endet mit einer Abendmahlsandacht in der Kirche gegen 18.00 Uhr.

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren:

- **zusammen mit Ihrem (Ehe-)Partner, Ihrer (Ehe-)Partnerin**
- **oder mit einer Begleitperson Ihrer Wahl.**

Bitte melden Sie sich telefonisch (680359) oder mit dem Abschnitt unten an. Wir holen Sie auch gerne ab und bringen Sie natürlich wieder nach Hause. Geben Sie bei telefonischer Anmeldung diesen Wunsch bitte an, bzw. füllen Sie den unteren Abschnitt entsprechend aus.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

**Pfarrerin Sabine Pankoke
Pfarrerin Friederike Schädlich**



**An das Gemeindeamt der Ev. Kirchengemeinde Lechenich
An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt**

Ich nehme an der Adventsfeier am 8. Dezember 2022 mit _____ Personen teil.

Name

Straße

Telefon-Nummer

- Ich möchte abgeholt werden
- Ich kann nicht kommen, möchte aber besucht werden



GEMEINDE

Gottesdienstplan Oktober bis November 2022

	Lechenich Kirche der Versöhnung	Friesheim Ev. Gemeindezentrum	Gymnich Emmauskirche
Sonntag, 2. Oktober	9.30 Uhr, Schädlich		10.45 Uhr, Schädlich mit Taufe
Montag, 3. Oktober			14.00 Uhr, ökumeni- scher Gottesdienst zum Seniorentag in St. Kunibert
Samstag, 8. Oktober	12.00 Uhr, ök. Friedensgebet in St. Kilian		
Sonntag, 9. Oktober	10.00 Uhr, Pankoke, mit Abendmahl		10.30 Uhr, Andacht
Samstag, 15. Oktober	18.30 Uhr, Orgelvesper		
Sonntag, 16. Oktober		9.00 Uhr, Schädlich, mit Abendmahl, mit Taufmöglichkeit	10.30 Uhr, Schädlich, mit Abendmahl
Samstag, 22. Oktober	16.00 Uhr, Kleinkindergottesdienst, Pankoke und Team		
Sonntag, 23. Oktober	10.00 Uhr, Pankoke		10.30 Uhr, Andacht
Sonntag, 30. Oktober	10.00 Uhr, Schädlich		10.30 Uhr, Andacht
Samstag, 5. November	18.00 Uhr, der andere Gottesdienst, Schädlich und Team		
Sonntag, 6. November	9.30 Uhr, Pankoke		10.45 Uhr, Pankoke
Samstag, 12. November	12.00 Uhr, ök. Friedensgebet, Kirche der Versöhnung 15.00 Uhr, Taufgottesdienst, Schädlich		



	Lechenich Kirche der Versöhnung	Friesheim Ev. Gemeindezentrum	Gymnich Emmauskirche
Sonntag, 13. November	10.00 Uhr, Prädikantin Frau Küffner		10.30 Uhr, Andacht
Mittwoch, 16. November, Buß- und Bettag	19.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Kirche der Versöhnung		
Sonntag, 20. November	10.00 Uhr, Pankoke/Schädlich, entraler Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbe- nen der Gemeinde	Zentraler Gottes- dienst in Lechenich zum Gedenken an die Verstorbenen der Gemeinde	Zentraler Gottes- dienst in Lechenich zum Gedenken an die Verstorbenen der Gemeinde
Sonntag, 27. November	10.00 Uhr, Pankoke		10.30 Uhr, Andacht
Sonntag, 4. Dezember	9.30 Uhr, Schädlich		10.45 Uhr, Gymnich, Pankoke

Bei den Abendmahlsgottesdiensten wird sowohl Wein (weiß) als auch Traubensaft (rot) gereicht. Zur Zeit feiern wir das Abendmahl wegen der Corona-Pandemie mit Einzelkelchen.

Taufen

Gottesdiensttermine für Taufen finden Sie auf unserer Homepage unter:
<https://www.kirche-lechenich.de/taufmoeglichkeiten/>



Seelsorge

**Wo immer Sie sich in den Gesichtern wiederfinden:
Wir sind für Sie da!**

Sie erreichen Pfarrerin Friederike Schädlich unter: 02235-71195
Und Pfarrerin Sabine Pankoke unter: 02235-74926
Gerne können Sie sich auch per Mail melden:
friederike.schaedlich@ekir.de
sabine.pankoke@ekir.de



Besondere musikalische Veranstaltungen in unserer Gemeinde

KIRCHENMUSIK

Orgelvesper

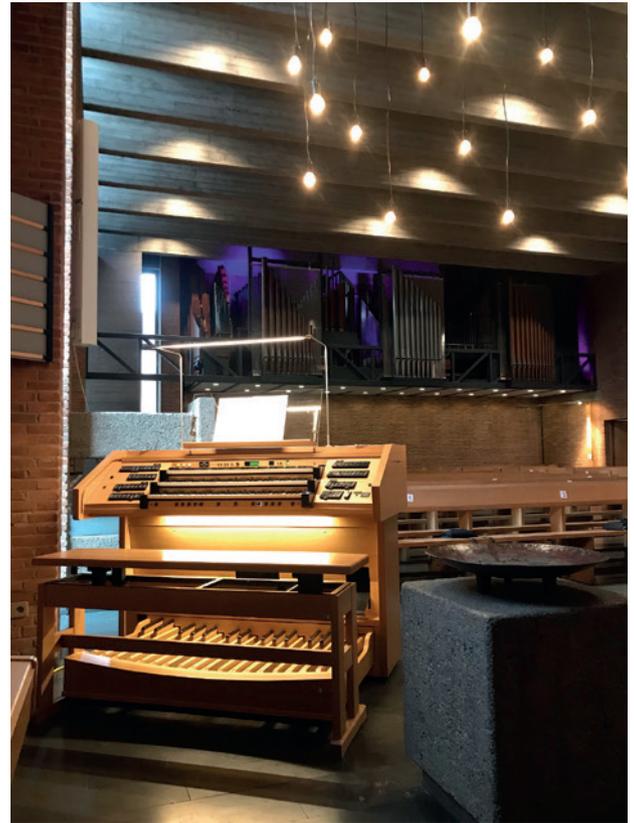
Eine besondere Form einer geistlichen Abendmusik

Am **Samstag, dem 15. Oktober**, laden wir Sie um 18.30 Uhr in die Kirche der Ver-söhnung Lechenich, An der Vogelrute 8, zur nächsten Orgelvesper ein.

Eine Orgelvesper folgt der liturgischen Ordnung einer Vesper, also des Abendgebets, wie sie besonders noch in Klöstern und Ordensgemeinschaften gefeiert wird und ersetzt damit den Gottesdienst, der sonst am Samstag Abend in Lechenich gefeiert wird.

Der Schwerpunkt liegt hier vor allem in den Psalmen, dem Magnificat (Lobgesang der Maria) und dem Nunc dimittis (Lobgesang des Simeon). Diese werden in der Orgelvesper vorgetragen und mit Orgelmusik umrahmt, die sich an den Texten und der Kirchenjahreszeit orientiert.

In dieser Orgelvesper werden Sie musikalisch den Komponisten Moritz Brosig (1815–1887) kennenlernen, ein zu Unrecht vergessener, romantischer Komponist und Organist der damaligen Breslauer Schule. Er war am Breslauer Dom und auch als Dozent am Institut für Kirchenmusik der Universität Breslau tätig. Hier widmete er sich, von wenigen kammermusikalischen Werken und Liedern abgesehen, ausschließlich der Kirchenmusik und vor allem der Orgelkomposition. Zu seinen Lebzeiten waren letztere sehr vor allem in Schlesien, Österreich und Süddeutschland



geschätzt und weit verbreitet. Allein sechs Verlage haben 120 Kompositionen gedruckt und veröffentlicht, von denen ein kleiner Querschnitt in dieser Vesper zu Gehör gebracht werden soll.

Kantor Marc Gornetzki spielt auf der Fasen-Orgel unserer Kirche.

Die Kollekte am Ausgang ist für das Orgelprojekt bestimmt.

Orgelkonzert

Musik zum Reformationstag

Am **Reformationstag, Montag, dem 31. Oktober**, findet um 20.00 Uhr ein Orgelkonzert in der evang. Kirche der Versöhnung in Erftstadt-Lechenich, An der Vogelrute 8, statt.

Auch wenn ein Montagabend recht ungewöhnlich für ein Orgelkonzert ist, so möchten wir doch gerne eine Tradition begründen, dass jeweils am Tag der Einweihung, die am Reformationstag 2020 stattfand und sich dieses Jahr bereits zum zweiten mal jährt, ein solches Konzert stattfindet.

Kantor Marc Gornetzki spielt auf der Fasen-Orgel Werke u.a. von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und César Franck.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten unseres Orgelprojektes sind herzlich willkommen.

Mitsingabend

Golden Evergreens zum Genießen und Mitmachen

Sie singen gerne, regelmäßige Chorproben sind aber nicht so Ihr Ding, oder Sie möchten auch gerne mal Stücke singen, die so gut wie nie von einer Kantorei vorgetragen werden?

Dann kommt hier der ultimative Veranstaltungstipp für Sie: Kommen Sie zu unserem Mitsingabend am Freitag, dem 28. Oktober, um 19.30 Uhr in den Gemeindesaal im Evang. Gemeindezentrum Lechenich, An der Vogelrute 8.

Von Oldies über Schlager, Rock und Pop bis hin zu Lagerfeuerliedern dürfte für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei sein. Vor Texthängern braucht man auch keine Angst zu haben, die Liedtexte werden per Beamer an die Wand geworfen. Dem Spaß steht also nichts im Weg. Begleitet werden wir von einer kleinen Band, die sich speziell für diesen Abend formiert hat.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten unseres Orgelprojektes sind herzlich willkommen.

Save the date

Vorschau auf musikalische Veranstaltungen in der Adventszeit

Schon jetzt möchten wir Sie auf Veranstaltungen im Dezember hinweisen. Am **2. Adventssonntag, dem 4. Dezember**, findet ein Orgelkonzert in der Kirche der Versöhnung statt. Geplant ist hier die Aufführung von Tschaikowskys „Der Nussknacker“ in einer Transkription für Orgel vierhändig.

Am **3. Adventssonntag, dem 11. Dezember**, findet ein Chorkonzert in der Kirche der Versöhnung statt. Die Evang. Kantoreien Brühl, Wesseling und Lechenich haben sich zu einem Chorprojekt vereinigt und führen u.a. das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns in einer Orgelfassung auf. Dieses Konzert wird auch schon einen Tag früher, also am Samstag, dem **10. Dezember**, in der Evang. Kreuzkirche Wesseling, Kronenweg 67, zu Gehör gebracht.

Marc Gornetzki



KIRCHENMUSIK



MÄCHTIG unfair!

So lautete die Aktion von mehreren hundert Weltläden in Deutschland zum Weltladentag am 14. Mai. Daran hat sich auch der AK Dritte-Welt-Laden Lechenich e.V. am 14. Mai mit einer Aktionsausstellung auf dem Marktplatz in Lechenich und am 15. Mai im Umweltzentrum im Friesheimer Busch am Tag der offenen Tür beteiligt.

Die Weltläden fordern, dass die Gewinne aus den globalen Lieferketten gerechter verteilt werden müssen. Anhand verschiedener Alltagsgegenstände wird gezeigt, dass viele Produzenten weltweit keine existenzsichernde Einkommen aus dem Handel mit ihren Produkten erzielen.

In vielen Fällen decken die Preise, die Produzenten, vor allem auch in den ärmeren Ländern erhalten, nicht einmal die Produktionskosten für Kaffee, Tee, Bananen oder handwerkliche Produkte. Durch die aktuell steigenden Verbraucherpreise merken wir selbst auf dramatische Weise, wie wichtig existenzsichernde Einkommen und Löhne hier und weltweit sind.

Entlang globaler Lieferketten herrscht laut Weltladen-Dachverband und Forum Fairer Handel ein extremes Macht- und Verhandlungsungleichgewicht. Dies führt dazu, dass große Unternehmen gegenüber Lieferanten und Produzierenden niedrige Preise und unfaire Vertragskonditionen durchsetzen können. In der Regel profitieren die großen Unternehmen von den Gewinnen, während die Produzenten um ihre Existenz kämpfen.

Die Fair-Handels-Bewegung setzt sich für eine rasche Nachbesserung des im Mai 2021 beschlossenen „Gesetzes zur Stärkung der Organisationen und Lieferketten im Agrar-



„Durchboxen“ müssen sich Bauern im Preiskampf gegenüber dem Handel. Oft verlieren sie und müssen mit viel zu niedrigen Preisen auskommen. Informier' dich und sag es weiter. Jetzt QR-Code scannen.



bereich“ ein, welches die gravierendsten unlauteren Handelspraktiken verbietet. „Die Bundesregierung sollte schnellstmöglich ein Verbot von Preisen unterhalb der Produktionskosten in Deutschland einführen und sich für eine gerechtere Verteilung der Wertschöpfung entlang der Lieferkette einsetzen,“ fordert Anna Hirt, politische Referentin beim Weltladen-Dachverband in Mainz.

Mit Blick auf die aktuelle Weltlage, wie den Krieg in der Ukraine und die steigenden Verbraucherpreise, scheint es uns als Weltladen

umso wichtiger, mit unseren Aktionen auch weiterhin ein Zeichen für globale Gerechtigkeit und die Menschenrechte zu setzen. Am Samstag und Sonntag konnten wir in vielen guten Gesprächen unser Anliegen verständlich machen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Weltladen Lechenich in der Klosterstraße 4 und auf der Webseite „www.weltladen-lechenich.org“

Günter Ohrner



GEMEINDE

Mittagessen im Gemeindezentrum Friesheim

Seit zahlreichen Jahren betreut das Kochteam unter der gemeinsamen Leitung von Agi Hinz und Helmut Schneider-Lessmann, sowie den fleißigen Mitköchen/innen, Helga Lessmann, Reinhild Keil, Anne Schog, Bigi Matheis, Gerd Löhnert und Klaus Hinz rund 35 bis 45 Gäste. Ihnen wird ein Drei-Gänge-Mittagsmenü serviert.

Ein typisches Essen könnte beispielsweise so aussehen:

- Vorspeise: gem. Salat oder Kartoffelsuppe oder Lachssandwich im Glas.
- Hauptgang: Tafelspitz mit Kartoffeln oder Schweinelachse mit Kruste dazu Wirsing und Klöße an Senfsauce oder Geschnetzeltes mit Nudeln.
- Dessert: Pflaumenkrokant, Wein/Apfeldessert oder Apfelcrumble.

Das Team legt Wert auf die Feststellung, dass ausschließlich mit regionalen und saisonalen Produkten gekocht wird.



Reservierungen nimmt Klaus Hinz unter 02235 9218717 gerne entgegen.

Die Termine bis Ende des Jahres sind:

**14. September, 28. September,
26. Oktober, 9. November, 23. November,
7. Dezember und 21. Dezember**



Vorstellung Daniel Pfeiffer, Diakonie Katastrophenhilfe

Mein Name ist Daniel Pfeiffer. Seit August 2022 arbeite ich für die Diakonie Köln und Region im Bereich der Hochwasserhilfe an der Seite meiner Kollegin Andrea Schnackertz.

Meine Aufgaben sind die beratende Unterstützung und Hilfeleistung bei der Antragstellung von möglichen Leistungen.

Gerne komme ich für ein persönliches Gespräch zu Ihnen nach Hause, oder wir treffen uns im Büro des Gemeindezentrums.



Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen. Erreichbar bin ich montags und freitags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.

An der Vogelrute 8,
50374 Erftstadt
Mobil: 0176 15834189

Diakonie 
Katastrophenhilfe
Rheinland-Westfalen-Lippe

Posaunenchor unter neuer Leitung

Die beiden vergangenen Jahre bedeuteten für den Posaunenchor mit dem Versterben des Leiters Fritz Pöhner als auch durch die alles beherrschende Pandemie eine Zeit voller Umbrüche und Einschränkungen.

Seit dem 1. September darf ich mich nun glücklich schätzen, die hervorragende Arbeit von Interimsleiter Uwe Bartsch hoffentlich genauso erfolgreich und souverän weiterzuführen.

Im Jahr 1974 in Bremen geboren, lebe ich nach einem Studium als Posaunenlehrer im



niederländischen Enschede seit 2008 in Kerpen-Brüggen und arbeite in den Musikschulen Bonn und Bergisch Gladbach. Übrigens habe ich die ersten Gehversuche auf meinem Instrument im Alter von etwa 16 Jahren – sozusagen standesgemäß – bei einem Posaunenchor unternommen.

Wer ein Blechblasinstrument spielt, darf sich herzlich eingeladen fühlen, dienstags (19.00 bis 20.30 Uhr) bei einer Probe in der Kirche vorbeizuschneppern.

Musikalische Grüße, Axel Koch



GEMEINDE



HIGH TEA

25. November 2022

17 Uhr im Gemeindezentrum Lechenich

Kostenbeitrag: 9,50 €

Anmeldung bis 23.11. bei Frau Müller

Telefon: 0162 8849887

www.kirche-lechenich.de



**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LECHENICH**



Der Diakonie-Ausschuss der Kirchengemeinde stellt sich vor

Unter Diakonie versteht man alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen. Als eigener Begriff für die Wahrnehmung sozialer Verantwortung durch die evangelischen Kirchen im Rahmen institutionalisierter eigener sozialer Dienste hat es sich erst im 20. Jahrhundert durchgesetzt! (Wikipedia)

In unserer Gemeinde sind zurzeit zehn Personen im Diakonie-Ausschuss ehrenamtlich tätig. Das Aufgabengebiet ist vielfältig. Wir versuchen, vor allem einsame, hilfsbedürftige oder von Not betroffene Menschen (z.B. durch Hochwasser oder Flucht) zu begleiten und bieten dafür verschiedene Möglichkeiten an.

Um all die diakonischen Aufgaben zu erfüllen, wird in den Gottesdiensten in unserer Kirchengemeinde eine Kollekte gesammelt. Da diese Mittel nicht zufällig verteilt werden sollen, ist es notwendig, herauszufinden, wo in der Kirchengemeinde soziale Notlagen und Bedarfe bestehen.

Ein Schwerpunkt ist das Mittagessen nach dem Gottesdienst.

Einmal im Monat (in der Regel am letzten Sonntag im Monat) lädt das Diakonieteam zum gemeinsamen Essen in den Gemeindesaal ein. Ehrenamtliche kochen, so dass die Gemeindeglieder sich nach dem Gottesdienst erst einmal bei einer Tasse Kaffee entspan-



nen können und nicht in die eigene Küche müssen. Um 12 Uhr wird aufgetischt. In geselliger Runde gibt es ein Drei-Gänge-Menü. Im Anschluss gibt jede/jeder so viel, wie ihr oder ihm das Essen wert war. Und wenn die Spenden die Ausgaben übersteigen, wird das Geld an die Tafel in Lechenich weitergegeben.

Haben Sie Lust, uns als Ehrenamtler zu unterstützen, soziale Problemlagen in der Gemeinde aufzuspüren, Ideen für neue Projekte zu entwickeln? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Sabine Pankoke 02235/74926 oder heike.konrad@ekir.de

Die nächsten Termine für das Mittagessen, jeweils sonntags um 12.00 Uhr, sind: **25. September, 30. Oktober und 27. November.**

Heike Konrad

Sommerfreizeit der Jugend 2022



JUGEND

Für 36 Teilnehmende, sieben ehrenamtliche Mitarbeitende und mich ging es dieses Jahr nach Südfrankreich in die Nähe von Avignon. Die Sommerfreizeit haben wir in einem Gruppenhaus – einer alten Ölmühle verbracht.

Für mich war Südfrankreich eine fast nostalgische Erfahrung. Meinen ersten Kontakt mit der Gemeinde hatte ich 2015 auf einer Sommerfreizeit in Uzès, das nur einen Katzensprung von unserem Gruppenhaus entfernt ist.

Die Gegebenheiten waren allerdings deutlich anders als noch 2015. In Südfrankreich herrscht dieses Jahr eine außerordentliche Dürre mit extremen Temperaturen, wovon wir nicht verschont blieben. Einige Programmpunkte, die wir im Voraus geplant hatten, mussten wir deshalb leider streichen. Bei über 40°C in der prallen Sonne Capture the Flag zu spielen, konnten wir niemandem zumuten.

Also haben wir die Planung nochmal neu aufgenommen: Was können wir noch machen? Was müssen wir ändern? Was geht leider nicht?

Dank der herausragenden Zusammenarbeit im Team haben wir so dann doch eine tolle Freizeit auf die Beine gestellt. Sei es planschen und toben im hauseigenen Pool, im Schatten der alten Zypressen und Olivenbäume chillen, Gesellschaftsspiele spielen, meditieren, tiefgründige Gespräche führen, lachen, tanzen, singen... Es war für jeden was dabei!

Wir haben mit dem Fahrrad kleine Ausflüge in die benachbarten Ortschaften und mit dem Reisebus große Ausflüge gemacht. Es ging auf die Gardon für eine Kanutour unter der Pont du Gard hindurch, nach Le-Graud-Roi ans Mittelmeer und als krönenden Abschluss in die wunderschöne Stadt Uzès (mein persönliches Highlight!).

Der Abschied nach zwei so schönen Wochen mit einer so tollen Gruppe fiel mir und auch den Anderen nicht leicht. Einige sind aber schon im Jugendtreff aufgetaucht oder haben sich für die Freizeit im kommenden Jahr angekündigt. Das freut mich sehr!

Julius Geßmann





Das Erinnern bewahren:

**Schweigegang zur Reichspogromnacht am Mittwoch, 9. November
Beginn 18 Uhr, An der Weltersmühle**

In Erinnerung an die Gräueltaten der Novemberpogrome nationalsozialistischer Gewaltherrschaft von 1938, gegen ein Vergessen, führt der Ökumene-Ausschuss der evangelischen Kirchengemeinde und der Pfarrgemeinde St. Kilian auch in diesem Jahr wieder einen Schweigegang durch. Beginn ist um 18.00 Uhr am alten Jüdischen Friedhof, An der Weltersmühle, mit Grußworten von Pfarrer Hans-Peter Kippels und Bürgermeisterin Carolin Weitzel.

Der Gang führt über den Markt und die Judenstraße zum Römerhofweg. Schüler/innen des Gymnasiums Lechenich werden auf dem Marktplatz eigene Texte und Gedanken vortragen. An der ehemaligen Synagoge in der

Judenstraße wird Dr. Cornelius Bormann an die Ereignisse des Jahres 1938 erinnern; weiter gedenken wir der 29 jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Lechenich, die Opfer der Gewaltherrschaft geworden und auf den Stolpersteinen aufgeschrieben sind. Hubert Schröder wird auf seiner Klarinette spielen.

Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde und endet am Neuen Jüdischen Friedhof, Am Römerhofweg, mit Gedanken zur aktuellen Entwicklung in Deutschland, einem gemeinsamen Gebet und einem abschließenden Klarinetten-Spiel.

Hermann Göhring

ÄD UN HIMMEL – Ökumenisches Themenfrühstück

Zum ökumenischen Themenfrühstück laden wir für das zweite Halbjahr ins Pfarrzentrum St. Kilian ein. Wir beginnen um 9.00 Uhr mit einem geistlichen Impuls und einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend gibt es einen interessanten Vortrag und Gelegenheit zum Gespräch.

6. Oktober: Führung Burg Konradsheim, *Familie Neisse*, Treffpunkt vor der Burg. Nur für mobile Personen geeignet!

3. November: Aktuelle Situation der Flüchtlinge, *Ute Pratsch-Kleber*

1. Dezember: Neues aus der Welt der Bücher, *Jörg Neuburg*

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln und mögliche Termin-Änderungen. Aktuelle Infos finden Sie in den Schaukästen und auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde.

Das Vorbereitungsteam

Freud und Leid



GEMEINDE



Gemeindebüro, An der Vogelrute 8, 50374 Erftstadt, Vorwahl (022 35)

Katrin Troppenhagen (Allg. Anfragen, Raumanfragen, Termine, Gemeindegruppen) . 680359
E-Mail: lechenich@ekir.de
Homepage..... www.kirche-lechenich.de
Öffnungszeiten: dienstags 14.00 – 16.00 Uhr
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Bankverbindung: KD-Bank eG – BIC: GENODED1DKD – IBAN: DE69 3506 0190 1015 0991 07

Pfarrerin (Bezirk 1)

Sabine Pankoke, Nachtigallenweg 18. 7 49 26
E-Mail: sabine.pankoke@ekir.de

Pfarrerin (Bezirk 2)

Friederike Schädlich, Von-Bodelschwingh-Weg 55 7 11 95
E-Mail: friederike.schaedlich@ekir.de

Kantor

Marc Gornetzki – E-Mail: marc.gornetzki@ekir.de 69 93 28

Jugendarbeit

Hilke von Pein – E-Mail: hilke.von_pein@ekir.de 01 577/5 19 16 87

Ev. Krankenpflegeverein

Katrin Krabbe – E-Mail: pfllege@fkpv.de 7 68 63

Koordinatorin für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Ute Pratsch-Kleber – E-Mail: ute.pratsch-kleber@rotbach-erftaue.de 0 15 75/2 10 37 86
erreichbar Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 Uhr, Mi. 15.00 – 18.00 Uhr

Küsterinnen

Pascale Halfkann-Mindt 01 57/51 76 89 04
Anneliese Schog 01 52/27 78 53 09

Unterstützung für von der Flut Betroffene

Diakonisches Werk Köln und Region: Frau Andrea Schnackertz 01 63/7 11 75 93
Daniel Pfeiffer 01 76/15 83 41 89